

**Einwohnerrat
Allschwil
Finanz- und
Rechnungsprüfungskommission**

BERICHT

**der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission
zur**

Rechnung 2013

Ausgangslage

Anlässlich der Sitzung der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 8. April 2014 wurde vom Gemeinderat Franz Vogt und vom HAL a.i. Philipp Rieder die Rechnung 2013 präsentiert und erläutert. Gleichzeitig unterbreitete die BDO AG der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission anlässlich der zuvor genannten Sitzung vom 8. April 2014 das Ergebnis der bereits durchgeführten Revision. Im Anschluss daran wurde die Rechnung 2013 von den jeweiligen Subkommissionen der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission am 14. April 2014, 15. April 2014 und 28. April 2014 stichprobenartig auf Einzelfragen überprüft. Die bei diesen Überprüfungen aufgetauchten Fragen hat der Gemeinderat schliesslich beantwortet.

Feststellungen

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Defizit von Fr. 745'000.-- ab, womit im Vergleich zu den Überschüssen der letzten Jahre, d.h. seit dem Jahre 2006 leider eine Trendwende eingetreten ist. Das Defizit ist zwar tiefer ausgefallen, als das budgetierte Defizit von Fr. 1'302'000.--, aber gleichwohl als Defizit vorhanden. Als Gründe für das eingetretene Defizit lassen sich die gestiegenen Bildungskosten (+ eine Million Franken), die gestiegenen Kosten der sozialen Wohlfahrt (+ 1,3 Millionen Franken) sowie die sinkenden Steuererträge bei den juristischen Personen (- 1,7 Millionen Franken) heranziehen. Auf der anderen Seite sind die Steuererträge bei den natürlichen Personen deutlich angestiegen (+ 2,7 Millionen Franken).

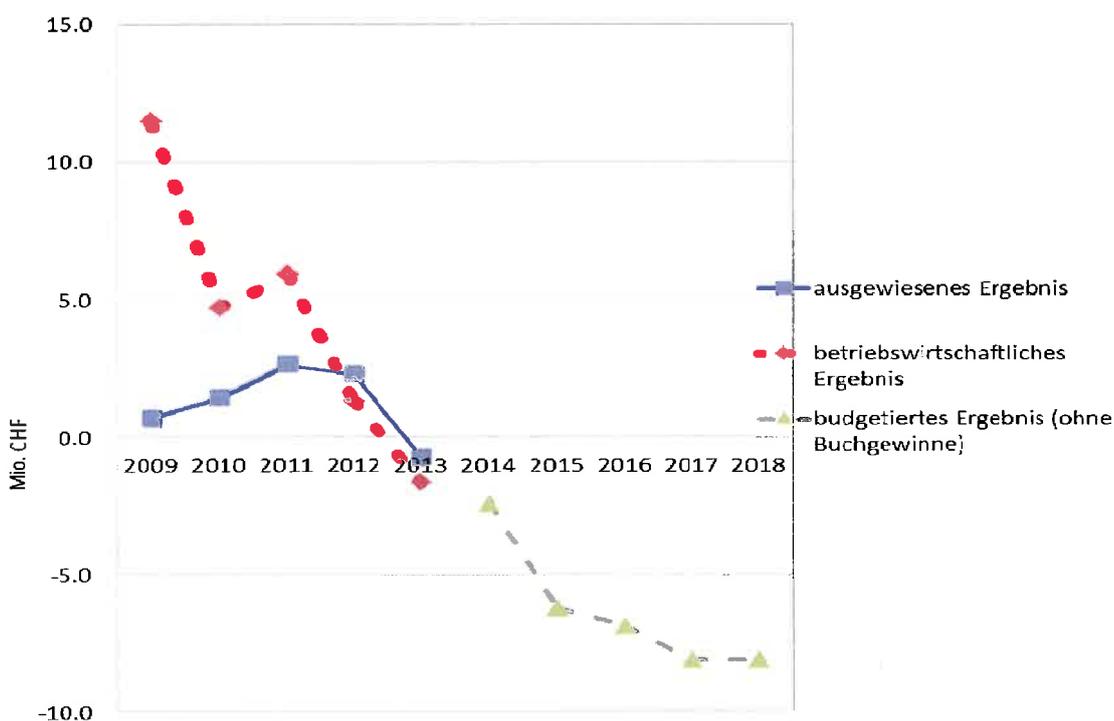
Der Selbstfinanzierungsgrad erreichte im Jahre 2013 nur noch einen Wert von 45%, womit nur noch knapp die Hälfte der Nettoinvestitionen von 7,7 Millionen Franken von

der Gemeinde selbst erwirtschaftet werden kann. Der Differenzbetrag von 4,2 Millionen Franken muss demzufolge mittels einer Neuverschuldung finanziert werden.

Die Revision der Rechnung 2013 durch die BDO AG hat ergeben, dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und reglementarischen Bestimmungen entspricht. Des Weiteren kommt die BDO AG in ihrem Prüfungsbericht vom 1. April 2014 zum Schluss, dass die *aktuelle* finanzielle Situation der Einwohnergemeinde Allschwil (zur langfristigen finanziellen Situation der Einwohnergemeinde Allschwil siehe weiter unten) als stabil bezeichnet werden kann. Damit kann die Rechnung 2013 nach der Ansicht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission genehmigt werden.

Bemerkungen

Auch wenn die Rechnung 2013 genehmigt werden kann, erlaubt sich die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission den Hinweis, dass sich die betriebswirtschaftlichen bzw. effektiven Rechnungsergebnisse seit dem Jahre 2009 praktisch kontinuierlich verschlechtert haben. Während vor vier Jahren noch ein Ertragsüberschuss von 11 Millionen Franken verzeichnet werden konnte, erreicht das betriebswirtschaftliche bzw. effektive Defizit im Jahre 2013 bereits einen Betrag von 1,7 Millionen Franken. In den kommenden Jahren ist sodann - ohne Berücksichtigung der Buchgewinne gemäss Budget und Finanzplan - sogar mit einem strukturellen Defizit von mehr als acht Millionen Franken zu rechnen, womit die ernstzunehmende Gefahr besteht, dass die Finanzen der Gemeinde Allschwil langfristig in eine Schieflage geraten. Selbst bei einer Umsetzung des aktuellen Sparpaketes und nach erfolgter Annahme der Pensionskassenvorlage verbleibt immer noch ein strukturelles Defizit von nicht weniger als sechs Millionen Franken. Diese Trendwende von den schwarzen in die tiefroten Zahlen verdeutlicht auch die nachfolgende Graphik:



Gemäss dem aktuellen Finanzplan wird die Nettoverschuldung der Einwohnergemeinde Allschwil infolge der hohen Investitionen und des strukturellen Defizits bis zum Jahre 2018 auf insgesamt 83 Millionen Franken ansteigen. Ohne Behebung des strukturellen Defizites wird die Verschuldung auch nach dem Jahre 2018 noch weiter ansteigen, womit die Gefahr einer ernstzunehmenden Überschuldung besteht. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission ist über diese sich abzeichnende düstere Prognose sehr besorgt, zumal das strukturelle Defizit trotz guter Konjunkturlage und historisch tiefen Zinsen entstanden ist. Sollte sich die Konjunktur abschwächen und die Zinsen steigen, drohen die Finanzen der Einwohnergemeinde Allschwil jedenfalls gänzlich aus dem Ruder zu laufen. Bei dieser Ausgangslage kann es die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission auch nur schwer nachvollziehen, dass die flüssigen Mittel der Gemeinde Allschwil im Jahre 2013 mittels entsprechender Kreditaufnahmen trotz fehlender unmittelbarer Notwendigkeit auf insgesamt 34 Millionen Franken aufgestockt wurden und damit - wie bereits in den Vorjahren - ein an und für sich unnötiger Zinsaufwand von mehreren hunderttausend Franken in Kauf genommen wird.

In ihrem Bericht vom 14. November 2013 zum Finanzplan 2014-2018 hat die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom Gemeinderat bis Ende Mai 2014 einen Sanierungsplan zur Beseitigung des strukturellen Defizits erwartet. Der Gemeinderat hat in-nerst Frist einen Bericht zur generellen Leistungsüberprüfung vorgelegt, welcher jedoch nur Entlastungen von rund einer Million Franken mit sich bringen kann und demnach nicht in der Lage sein wird, das zu erwartende strukturelle Defizit von acht Millionen Franken nachhaltig zu bekämpfen. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission lädt daher den Gemeinderat ein, bis zum nächsten Budget einen Sanierungsplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis bis zum Jahre 2018, einen Finanzplan mit einem Zehnjahreshorizont betreffend der Schuldenhöhe und eine jährliche Soll-Ist-Analyse bezüglich der Umsetzung des Sanierungsplanes vorzulegen.

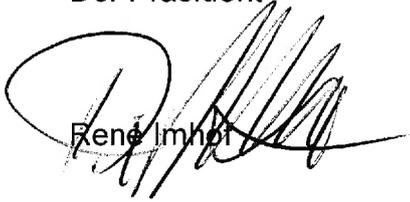
Empfehlungen an den Einwohnerrat

Alles in allem kann der Gemeinde Allschwil in Anlehnung an den bereits erwähnten Revisionsbericht der BDO AG vom 1. April 2014 trotz der obigen Bemerkungen eine saubere und ordnungsgemässe Buchführung attestiert werden. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt daher dem Einwohnerrat einstimmig, dem Antrag des Gemeinderates um Genehmigung der Jahresrechnung 2013 zuzustimmen.

Allschwil, den 20. Mai 2014

Im Namen der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident



René Imhof

Der Vizepräsident



Stephan Wolf

An der Sitzung vom 20. Mai 2014 haben teilgenommen:

René Imhof, SVP
Jérôme Mollat, GLP
Barbara Selinger, EVP
Bruno Gadola, SP
Niklaus Morat, SP
Rahel Balsiger-Sonjic, FDP
Stephan Wolf, CVP